# Lahnsteiner Cageblatt

Erideint täglich mit Aus-nahme derSonn- und Seler-tage. — Anzeigen Dreis : die einspalitige Keine Belle

# Kreisblatt für den

Einziges amilides Verfündigungs-Geidäftstteller Bochtrage Hr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt familicher Behörden des Kreffes.

Gegrindet 1865. - Gerniprecher Itr. 38.

Bezugs - Preis durch die Geschäftsstelle ober durch Boten viertellahrlich'

Mr. 173

Drud und Berlag ber Buchbruderei

Samstag, ben 27. Juli 1918.

Für die Schriftlettung verantwortlich Chuarb Schidel in Oberlagnftein.

56. Jahraans

Frang Schidel in Oberlahnflein.

# Amtliche Bekanntmachungen.

Musführungsbestimmungen gu ber Berordnung über ben Bertehr mit Laubhen vom 11. Mai 1918.(R. G. Bl. G. 403

-Sammlung Nr. 993. -Bom 5. Juni 1918. (Min. Bl. für Landwirtschaft, Domanen und Forften Rr. 7.)

I Behörben.

Buftanbige Behörde im Ginne bes § 4 ift ber Landrat (Oberamtmann), in Stadtfreifen ber Gemeinbevorftand, und gwar bes Begirfes, aus bem bie Lieferung gu erfolgen

II. Schiebegericht.

Das Schiedsgericht (§ 3) besteht aus einem Borfigenben und 2 Mitgliebern.

Sie werben vom Landrat (Oberamtmann), in ben Stadtfreifen vom Gemeindevorstand ernannt.

Bum Borfigenben ift ein ftaatlicher Oberforfter, in Ermanglung eines folden ein höherer Forftbeamter, gu Mitgliebern find geeignete Cachverftandige gu ernennen.

Die ihnen zu gemährenden Bergutungen (Reifetoften und Auslagen) werben von ben unter I genannten Behörden festgefest.

Das Schiedsgericht bestimmt auch über bie Berteilung ber Roften bes Berfahrens unter bie Barteien.

Die Reichssuttermittelftelle, Geschäftsabteilung, ift von ben Sipungen bes Schiedegerichts zu benachrichtigen. Gie tann bagu Bertreter ohne Stimmrecht entjenden.

# III. Hebernahmepreis.

Fur die Angemeffenheit des Preifes (§ 3) ift ausichlieflich die Beschaffenheit ber Ware gur Beit bes Gefahrnberganges (§ 2 Abf. 3) maggebend. Gestehungspreis, Binfen, Untoften und Gewinn bleiben außer Betracht

Die in den Befanntmachungen ber Laubfutterstelle befrimmten Breise gelten als angemeffen für gesunde Bare frei Gifenbahnwagen ober Schiffslabestelle bes Eigentumers. Entspricht die Bare biefer Boraussegung nicht, fo hat ein entsprechenber Abschlag eingutreten.

Die befanntgemachten Breife ftellen Die Grenge bar, Die bei ben Entscheidungen nicht überschritten werden barf. Werben fie bem Eigentumer geboten, fo bebarf es, falls er gleichwohl die Festjegung bes Breifes beantragt, por der Entideidung einer materiellen Rachprufung nicht.

Berlin, ben 5. Juni 1918.

Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften.

Breugifche Musführungsanweifung

Berordnung über ben Berfehr mit Getreibe, Gulfenfrüchten Budweigen und Sirfe aus ber Ernte 1918 gu Gantzweden pom 27. Juni 1918.

Muf Grund bes § 16 ber Berordnung über ben Berfebr mit Betreibe, Sulfenfruchten, Buchweigen und Dirfe aus ber Ernte 1918 gu Santzweden bom 27. Juni 1918 (Reichs Gejegbl. S. 677) wird bestimmt:

Sohere Berwaltungsbehörde ist der Regierungsprafibent, für bie ber Staatlichen Berteilungestelle für Groß-Berlin zugewiesenen Kommunalverbande ber Borfigenbe ber Staatlichen Berteilungestelle für Groß-Berlin.

Untere Bermaltungsbehörbe ift in Landfreisen der Landrat, in Stadtfreisen bie Ortspolizeibehorbe.

Rommunalverbande im Ginne ber Berordnung find

Stobt- und Landfreise.

Buftanbige Behörde gemäß § 15 Abj. 3 ift in Landfreifen ber Lanbrot, in Stadtfreifen ber Gemeindevor-

Die guftandige Ortsbehorbe fur Die Entgegennahme ber Antrage auf Ausstellung ber Santfarten ift die Ortspolizeibehörbe.

Ift ber Antragsteller Unternehmer eines landwirt-Schaftlichen Betriebes, fo ift in bem Untrage anzugeben

1. Die Große der Gesamtanbauflache für Getreide, 2. Die Größe ber mit ber betreffenben Betreibeart gu

bebauenden Fläche. Die Richtigfeit biefer Angaben ift von ber Ortspolizeibehörde nachguprüfen.

Die Musstellung ber Saatfarten wird allgemein ben Regierungepräfibenten übertragen, an bie bie Antrage von ben Landraten und ftadtifchen Ortspolizeibehorden nach Brufung weiter gu reichen find.

Mit Zustimmung bes Lanbesgetreibeamtes konnen bie Regierungspräfibenten bie Ausstellung von Berbraucher-Saatfarten gemäß § 2 Abf. 3 ber Berordnung vom 27. Juni 1918 ben Landraten und ftadtischen Ortspolizeibehörden übertragen.

Preugischer Staatstommiffar für Bolfernabrung. von Walbom.

Der Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forften. 3m Auftrage Brimmer.

Un die herren Oberprafibenten, Regierungsprafibenten und den herrn Borfibenben ber Staatlichen Berteilungsftelle für Groß-Berlin.

Bird veröffentlicht. St. Goarshaufen, ben 22. Juli 1918. Der Areisquefdug.

Der Borfigenbe. 3. B .: Riemener.

An bie herren Bürgermeifter bes Rreffes! Bon ber Landwirtichaftstammer wird ber Rreis noch eine fleine Menge

Rupfervitriol gur Caatgutbeigung.

gur Berfügung gestellt. 3ch ersuche bie Berren Burgermeifter bies in Ihrer Gemeinde befannt gu machen und Beftellungen hierauf gesammelt bis jum 29. d. DR. hierher einzureichen. Rach bem 29. hier eingehende Bestellungen fonnen nicht mehr berüchfichtigt werben.

St. Goarshaufen, ben 20. Juli 1918. Der Boritgende bes Areisausiduffes 3. B .: Riemener.

Bom biesseitigen Kreislager fann wieber ein Quantum Tierforpermelaffe und Rleienmelaffe (Safererfat ffir Bierbe) abgegeben werben. Bestellungen bierauf find au bie unterzeichnete Stelle gu richten.

St. Goarshaufen, ben 24. Juli 1918. Berteilungöftelle für Rohrungemittel u. Futterartifel bes Areifes St. Goarshaufen.

## Un Die Gerren Bfirgermeifter bes Rreifes.

Durch Befanntmachung ber Reichsbefleibungsfielle vom 13. Juli 1918 ift bie Frift jur freiwilligen Abgabe von getragener Manneroberfleibung bis gnin 15. Auguft 1918 perlangert morben.

Die Rreisbehleibungsftelle in Rieberlahnftein.

# Formulare

betr. "Rammeife ber eingegangenen Melbungen über auftechende Rrankheiten" find in ber

Buchbruckerei Frang Schickel, Oberlahuftein porraiia

"Das Felbheer braucht bringend Safet, Ben und Strot. Landwirte! helft bem Seere!"

# Schleichendes Gift.

Roman von Reinbold Ortmann.

40]

(Radibtud berboten.)

Der Oberleutnant fab ibm gerade in die Mugen, bas verforperte gute Bewiffen. Man mußte ja, morauf folche Anfundigungen in ber Regel hingustiefen - fleine Er-mahnungen, wenn es mit dem Jeu oder sonft irgendwie ein bifichen gu toll geworden mar. Aber Mithoff mußte fich unichulbig. Gemig, er mar fein Stubenhoder und tein Ropfbanger; aber gerabe in ben legten Monaten war nichts geicheben, was "freundichaftliche" Gefühle in bem Borgefesten hatte weden tonnen.

Eine peinliche Gache, mit ber ich mich nur ungern befaffe. Es ift ba in einem Standalblatt - in einem Schmugblatt ichlimmfter Corte ein Artitel ericbienen, ber fich mit ber Bergangenheit eines nicht naber genannten, angesebenen Fabritanten befagt. 3ch weiß nicht, ob Sie bereits Renntnis davon erhalten haben -?"

Bu Befehl, herr Oberft. Das Blatt ift mir gu-

-gewandert." "Ra ja, na ja - " Der Oberft brebte fich in augenscheinlicher Rervositat eine Zigarette. "Dasselbe Schidfal bat ber Bifch hoffentlich überall erfahren. Saben Cie nicht ben Eindrud gewonnen, daß fich bieje un-Doch gefragt haben, gegen wen bie Unmurfe gerichtet fein fonnten - -"

3ch habe den Gindrud erhalten, bag mein Schwager

Damit gemeint ift, herr Dberit."

Sie find alfo auch ber Dleinung - - Gie miffen, daß ich Ihren Beren Schwager außerordentlich hochichate. Ind es ift naturlich mein Bunfch — den Gie jedenfalls mit mir teilen werden —, daß die Urhober biejer nie-Brigen Berleumdungen gebührend gur Rechenfchaft gezogen av.rden."

"Das wird hoffentlich gescheben, Gerr Oberft."

"Sie werden es als felbstverständlich ansehen, bag man berartige — ungeheuerliche — Beschuldigungen nicht auf sich sigen lassen barf — Ich meine, es ist wohl naturlich, bag man mit aller Scharfe gegen Berleumber Diefer Corte porgeht."

Der Oberleutnant ftand in machfendem Erflaunen. begriff nicht, worauf das alles eigentlich hinaus-

"Ich habe ber gangen Sache feine große Bedeutung beigelegt, herr Oberit. Bor folden Unmurfen ift ja leiber niemand ficher. Es handelt fich mabriceinlich um ben Racheaft eines entlaffenen Angestellten - Ramerad Bondien ergablte mir vorbin von einem herrn von der End, dem eine abnliche Geschichte mit einem entlaffenen Infpettor paffierte. - Die Beute tonnen ja ber gebührenden Beftrajung nicht entgeben."

"Das beißt, wenn gegen fie vorgegangen wird! 3ch freue mich, bag unfere Unficiten ba übereinstimmen. Es handelt fich nur darum, daß die Berleumder ur Rechenfchaft gegogen merben."

"Dein Schwager wird bas Rotwendige bereits unternommen haben, Serr Oberft."

Raltig marf die Zigarette mit unmutiger Bewegung au Boben und ftand auf.

Das ift es ja eben - - Benn ich Ihnen nun fage, baß 3br herr Schwager rundberaus erfidrt bat, nichts gegen Diefes Schmugblatt ju unternehmen ? - Dir gegenüber erffart hat - und es mir auf eine fchriftlich wieder-bolte Anfrage in einem Brief noch einmal ausbrudlich

Althoff tonnte Die Ungelegenheit noch immer nicht febr tragifch nehmen. Er norte gum erstenmal, daß Maltig bei feinem Schwager gemefen fet, und er meinte fich unichwer vornellen gu tonnen, wie biefe Unterrebung verlaufen war. Der Oberft in feiner geraden und furgen Urt, und fein Edwager, der in teinem Buntt leichter verlegt mar als binfictilich feines

"Dein Schwager ift febr empfindlich, wo es lich

um die Frage feiner perfonlichen Chre handeit, Serr Oberft. Er wird annehmen, daß er gu hoch ftunde, als daß er fich um berartige Angriffe gu befummern

"So etwas Aehnliches fagte er mir — — Sie find an ber Sache boch auch intereffiert, herr Dberleutnant. Machen Sie Ihrem herrn Schwager doch mal be-greiflich, daß das fo nicht geht. Meine herren Offigiere vertebren famtlich in bem Saufe - Gie werden

Er ging ein paarmal auf und ab. Selmut ftand, ohne fich gu rühren - aber ein rafcher Blid flog febnfüchtig durch das Fenfter. Da braugen ftrabite ein weiter und heller Frühlingshimmel - Bondiens fnabenhaft belle Stimme flang nom hof berauf - bruben um ben Stall zwiticherten, ichrien und zirpten die Spahen noch lauter als fonft, die burch die Fenfter aus und einflogen — Benn er bier heraus war, mar er frei. Für einen langen Frühlingstag. Er fab weite Meder por fich, Sugel, Riefernheide - er hörte das Schnauben der Bferde, das Anirichen ber Sattel, das leichte Schlagen der Suje - er jab fich über ben Baldweg reiten, Ebith an feiner Geite — Und ba wurde er nun hier festgehalten diefer lächerlichen Geschichte wegen! Bahricheinlich hatte Ramboldt wieder eine feiner eigenfinnigen Launen gehabt. Deshalb aber biefe feierliche Rudfprache - Raturlich gudie er mit feiner Miene. Und fein raffiges, hubiches Beficht mit ben braunen Wangen und dem hellen Streisen über der Strin war tiefernst, als Maltig vor ihm steben blieb und nach der Berschnürung seines Attila saste.
"Also, lieber Althoss, redete ihn Maltig an, die Sache

ift nicht fpagbaft. Durchaus nicht fpagbaft. Mir geht bas birett nabe. 3ch icage Ihren Schwager boch, und ich murbe es febr ungern feben, wenn einer meiner tuchtigfien jungen Offigiere in einen beraitigen Glandal permidelt murbe. Aber Gie merben begreifen - menn 3hr herr Schwager burchaus nicht anders handeln will, geben fich Ronfequengen - 3ch tonnte nicht umbin, Die Ronfequengen gu gleben - -

(Fortfegung folgt)

Der deutsche Tagesbericht.

(Mmflich.) Großes Sauptquartier, 26. Juli. Beftlicher Ariegsichauplag. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Sublich von Albert ichlugen wir einen englischen Teilangriff zurud und machten im Rachitog Gefangene:

Erfolgreiche Boritoge unferer Erfundungsabteilungen an vielen Stellen ber Front.

heeresgruppe Deutscher Aronpring.

Auf bem Schlachtfelbe zwifchen Miene und Marne mur. ben bejtige Teilangriffe bes Feindes teils por, teils in unferem Rampfgelande abgewiefen. Beiberfeits bes Durcq bauerten bie Rampie bis gum Abend an. Sier warfen wir norblich Ouldigle Chateau ben Geind aus feinen porberen Linien. Deftlich bes Ortes und fliblich bes Durcg ichlugen wir im Gegenstog die feindlichen Angriffe ab. Auch weitlich Bincelles (an ber Marne) murbe ber Feind im Balbe fon Ris nad heftigen Rampfen vor unfeten Linien abge-

Südweftlich von Reims fauberten wir das Baldgelande von Brigny und ichlugen heftige Gegenangriffe weißer und fdmarger Frangofen gurud. In ber Champagne griff ber Feinb zwifchen bem Guippestag und Souain am frühen Morgen an; er wurde im Gegenstoß abgewiesen. In Luftfämpsen verlor ber Feind gestern 28 Flugzeuge

und einen Teffelballon.

Leutnant Freiherr von Richthofen errang feinen 30., bas Jagdgefcmaber Richthofen feinen 500. Luftfieg, Leutnant Lowenhardt ichog feinen 44., Leutnant Billit feinen 27., Leutnant Bolle feinen 26. und Bigefeldwebel Thom feinen 25. Wegner ab.

Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Amtlicher Abendbericht.

Berlin, 26. Juli. An ber Schlachtfront ein ruhiger Tag.

# Der öfterreich-ungarifde Kriegsbericht.

Bien, 26. Juli. Amtlich wird verlautbart : Italienifder Kriegsfchauplag.

Bei Canove in ben Sieben Gemeinden icheiterte ein feindlicher Borftog. Sonft teine beionderen Ereigniffe. Albanien.

Bwifden Ruci und bem Meere find mir an mehreren Stellen bis an ben Sement gelangt Unfer Bordringen loft heftige Gegenangriffe bes Reindes aus.

Der Chef des Generalstabs.

Tagesbericht bes Momiralftabes.

(Amtlich.) Berlin, 25. Juli, 3m Mittelmeer haben unfere U Boote vier Dampfer mit rund 18 000 BRT. perfentt.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

# U-Rreuger "Wedbigen."

Berlin, 26. Juli. Bie verlautet, ift beabsichtigt, ben Il Bootfreuern Die Ramen befonders verdienter U-Bootfommandanter ju verleiben Go erhielt einer ber U Bootfrenger ben Ramen , Rapitanleutant Bebbigen".

Richt Baterland, fonbern Juftitia torpebierte?

Am ft er bam, 25. Juli. Reuter melbet aus London: Die Juftitia von ber White Star-Linie (32 000 Tonnen) ift am Conntagmorgen an ber Rorbfufte Irlands verfentt worben. Das Schiff hatte eine Befagung von ungefähr 700 Mann. Elf Berfonen find getotet worben. Es wird behauptet, daß zehn Torpedos abgeschossen worden seien, bon benen vier durch das Feuer des Schiffes vernichtet worden seien. Der erste Torpedo traf Freitagnachmittag das Schiff. Das Schiff fant erft Samstagmorgen 10 Uhr. Die Getoteten befanden fich in dem Maschinenraum. Die Justitia hatte genote, ausgebildete Kanoniere an Bord.

Die Torvebos wurden in ihrer Bahn getroffen. Die Ueberlebenden find an der irifchen Rufte gelandet. Der Kampf mit dem Uboot hat 21 Stunden gedauert. Der erfte Torpedo zerstörte ben Maschinenraum, fo daß das Schiff still liegen blieb Rur zwei Torpebos trafen.

Die Rieume Rotterbamiche Courant fchreibt: Es fteht fest, baß bie Buftitia fein anderes Schiff ift als bie umgetaufte Statenbam ber Rotterbam-Amerifa-Linie. Bir tonnen hingufügen, daß die Statendam, die bei Rriegsandbruch in England gebaut wurde, feinerzeit von ber englifden Regierung beichlagnahmt und als Silfefreuger um-

Bas Dias melbet aus London: Die Juftitia ift offenbar bas Chiff, bas bie Deutschen für "Baterland" gehalten

Deutiche Angriffe am Durcq.

Dang, 26. Juli. Reuters Bertreter beim frangofi ichen Beer brabtet: Die Deutichen haben ihre Binien ver ftaile und machen ftarte Apariffe auf ber gangen Linie vom Durcy bis Brigny. Gublich nom Durcy unternahmen bie Deutschen einen Angriff in luboftlicher Richtung. Angriff und Gegenangriff folgen fich einander und der Rampf ift febr beftig. Weitlich bavon hat ber Feind bie neuen britifchen Linien angegriffen und gwar beim Balbe weftlich von Brigny.

## Belagerungszustand in Rumanien?

Schweiger Grenze, 25. Juli. Die Reue Korrefponbeng melbet aus Jaffy, bag joeben ein Defret erlaffen murbe, wonach über bas gange rumanische Gebiet auf unbestimmte Beit hinaus ber Belagerungszustand verhängt wird.

## Belfferich - Befanbter in Mostan.

Amtlich wird befanntgegeben, bag ber frubere Stellvertreter bes Reichstanglers, Staatsminifter Dr. Selfferich, jum diplomatischen Bertreter bes Deutschen Reiches in Mostau ernannt worben ift. Delfferich wird am Don-nerstag die Reise nach Mostau antreten.

## Gin offener Brief an Ronig Albert.

Bruffel, 26. Juli. Gine in Ramure, bem Gipe ber wallonischen Regierung, erscheinende Tageszeitung veröffentlicht einen offenen Brief an Ronig Albert, in bem ber Berfaffer, Generalbirettor Benquines vom Unterrichtsmini-fterium im Ramen seines Bolkes den König auffordert, Die Friedensinitiative gu ergreifen. Belgien fei am Ente feiner Rrafte. Der Konig muffe Graf Bertlings vermittelnde Formel: Rüderstattung Belgiens gegen die deutschen Rolonien und Buficherung ber ungehinderten Entwidlung Deutschlands ernsthaft prufen. Rein Mensch burfe biefe Formel ablehnen.

Pour le morite.

Berlin, 26. Buli. Der "Staatsanzeiger" veröffent-licht bie Berleihung bes Bour le merite an ben Rgl. wurttembergifden Dajor v. Greiff und bie Berleihung bes Gidenlaubs jum Orden Bour le merite an ben igl. wurttembergifchen Oberften Reinhardt

Die Frage der Entlaffung des Jahrgangs 1870

Berlin, 25. Juli. Amtlich. Die Entlaffung auch nur eines Teiles bes Jahrgangs 1870 wird aus militarifchen Grunden in absehbarer Beit nicht möglich fein. Die im. mer wiedertebrende Behauptung, daß die Entlaffung des Jahrgangs 1869 mit feinen wenigen Monaten "fo gut wie gar teine Entlaffung gewefen fei," wiberfpricht ben Tat-

Der Chefredakteur der "Fliegenden Blatter" +.

Berlin, 26 Juli. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Munchen: Brof Schneiber, Chefrebafteur ber , Fliegenben Blatter", ift im Aller von 72 Jahren in Danchen geftorben.

# Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 27. Juli.

:!: Mebrere beftige Gewitter mit praffelnbem Regen gingen gestern über unfere Stadt und ber Umgebung nieber. Die Rieberichlage waren zeitweise jo ftart, daß man an einen fleinen Bolfenbruch glauben fonnte. Bleich barauf ftrabite ber himmel wieber in feinem tiefften Blan. Sicher hat ber Regen in Feld und Garten fegen-

: Ansgeichnung. Leutnant ber Referve Gieber, Cohn bes Lanbesbant-Renbanten Gieber in Oberlahnftein,

erhielt bas Giferne Kreug 1. Rlaffe.

S Mannergefangverein. Am morgigen Sonntag persammelt ber biefige Mannergesangverein geweinfam mit bem Mannergesangverein Bereinigte Mannerchore von Neuwied in Braubach im Botel Deutsches Baus feine Mitglieber gu einem gemutlichen Bufammenfein

" Boftalifdes. Die Ausgablung ber Beeres. bezüge für August beim Bostamt Oberlahnstein firbet Montag ben 29. Juli von 81/2-12 Uhr vormittage ftatt.

!-! Gelbe Ruben find, wie uns ber Magiftrat mitteilt, am Guterbahnhof ju haben. Abgabe erfolgt gegen Ablieferung bes im Rathaus aus uftellenden Betiefs Bimmer 1.

:: Sausbertauf. Das Saus ber Frau Bitwe Taufenbiconan ber Babnhofftrage wurde burch herrn Rorn an herrn Jojef Saben (Kriegsinvalibe) zum Breife bon 5500 M und das Saus ber Erben Bott, Blantenberg, gu 9500 M an herrn Schiffer, Gifenbahnarbeiter, verlauft.

S Mb 1. Auguft wird bie Befteuerung ber Mineralmäffer und Limonaben in Rraft fein, ab 1. Oftober bie Bierftener und ber nene Bofttarif. Der "Gerflenfafi" ift etwa viermal fo boch belaftet mie im Frieben Der Monopolichnaps wird 6 Mt, bas Liter toffen.

Rieberlahnstein, ben 27. Juli.

!! Ein wichtiger Gebenttag in ber Beschichte bes Weltfrieges ift ber morgige 28. Juli. An biefem Tage por 4 Jahren erflarte Defterreich Ungarn an Gerbien ben Rrieg Biermit nahm ber Belifrieg feinen Anfang

lif Gin öffentlicher Bertauf ber Binterlaffen. ichaft bes verftorbenen Gaftwirls Johann Rarft 3r., Gauer. gaffe 4, bestebend in Saus und Grundfiuden findet am tommenben Donnerstag, ben 1. Huguft fatt

Braubach, ben 27. Juli. .

mi

Bi

bei

ftel

fich

bef

big

no

fan

fdyt

ein

Tan

bai

ber

Die

tro

fan

ung beu

aud

nen

tra

toni

gert

geh

Bui

Ein

fold

Deb

bon

bem

mm

mög

Buil

lege

tom

bas

eine

ange

burg

berf bem

!! Furs Baterland + ift ber Juhrmann Beorg Schut von bier, ber als Fahrer bei ber Munitionetolonne biente. Bef einer Fahrt in Stellung erlitt er ben Belbentod, nachbem er 4 Jahre lang braugen war. Schut war bier febr beliebt und man nimmt an feinem berben Gefchid um fo mehr Anteil, als erft fürglich fein Schwager gefal-

) Chort. Am Sonntag wird ein Rudfpiel bes St. Goarshäuser Fußballvereins gegen die hiefige Mannschaft bes Sportvereins "Boruffia" auf bem biefigen Spielplage ausgetragen. Befanntlich fiegte bie St. Goarshaufer Mannichaft bor einigen Conntagen überlegen über bie hiefige Mannschaft. Auf ben Ausgang bes Kampfes ift man in Sportfreifen gefpannt.

Bornhofen, 27. Juli. Gine Bollfahrt nach Bornbofen macht am nachften Sonntag ber tatb. Arbeiter. Berein von Ballenbar mit feinen Angehörigen. Die Binfahrt bis Cobleng mit bem Lotalfdiff um 121/2 Uhr, von ba um 1,50 Uhr mit bem Schnellichiff, bas an biefem Tage aus-nahmsweise in Camp anhalt In ber Gnabentirche ift Brebigt und Andacht fur die Berftorbenen. Rach bem feierlichen Schluß wird um 7,40 Uhr auf bem nämlichen Bege bie Rudfahrt angetreten.

Rriegsauszeichnungen.

Dem Mustetier Frang Staudt (Oberlahnstein) wurde das Eiserne Kreug 2. Klaffe verlieben. — Behrmann Thum (Riederlahnstein) erhielt im Westen bei einer Munition Kolonne bas Giferne Kreuz 2. Rlaffe.

# Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Orimann.

(Wad brud verboten.)

Um ben Mund bes Oberleutnants ging ein flun tiges Buden. herrgott, bachte er, batte ich boch mit Rambolot gesprochen. Weshalb muß der Alte auch gleich binlaufen und Die Sache aus dem Geleife mer en! Ratutlich, wenn er ihm mit "forderungen" getommen ift - ich tenne doch Rambold: -

Dir ift bie Gache angerorbentlich peinlich. Meinen Cie benn nicht, bag Gie auf Ihren herrn Schwager einwirfen tonnten - -

"Bu Befehl - gemiß, herr Oberft. Mein Schwager ift fich ber Roufequengen mobil nicht bewu t gewefen. 3ch bin feft davon überzeugt, das eine einfache Aufflarung

genugen wird, alles Notwenotge gu veraniaffen." Blattig atmete erleichtert auf. Er hatte ein Saible fur Mithoff, und es mar durchaus feine leete Redensait, wenn er erifact batte, baff die Sache ibni naneginge. Arer nach Den Erfahrungen, Die er perfonlich mit Ramboldt g mocht batte, fonnte er bie Buverficht bes jungen Dfitgiers body noch nicht recht teilen.

Ra ja - machen Sie einen Berind -- Es ift ja icheufilich. bag man fich noch damit tefaffen muß, wenn einem derartiger Schuing in ben Weg gewor en wird. 3ch verftebe die Befühle Itres herrn Schu agers vonfommen. Aber es gibt nun einmat Genote, Denen mir ins gu fugen

haben - 3ch etwarte Ihren Bejmeid, Alinoff. Sie werden fich morgen vormittag bei mir melden!"
"Bu Bejebl, herr Oberft!"
"Und wir wollen hoffen, daß die leidige Geschichte domit aus dem Weg geraumt ift - Davu noch eins! In after Freundschaft! Su fele es natürlig beber, wenn meine herren fich im Satter, als wenn fie fin im Rafino austaben. Aber alles mit Mag, Atthog! Gin Spring über Die Mauer da unten -" er machte eine leichte scopibe.

begung nach bem Sof binaus - "tann nicht nur bem Baul bas Benid toften.

helmut mar bas Blut in bas Geficht geftiegen. Er batte feine Abnung Davon gebabt, bag ber Dberft bas fleine Reiterftud mit angejeben batte.

".Mirandulab' fpringt wie eine Feder, herr Oberft.

Maltig winfte ab.

art guit meiden.

Derartige Experimente fur ben Ernftfoll, Mithoff. Da tann man fie mitunter brauchen. - Ra, und nun ichiden Gie mir mal ben Bondien berauf! Buten Morgen!" , Buten Morgen!"

Die Saden gufammengeichlogen - ein freundliches Riden - - Draugen fuhr fich helmut erft einma mit ber sjand zwifden sals und Aragen. Donnerwetter ja feine angenehme Sache, Die einem da in die Suppe gebrodt

Der jabene Jag mar ibm halb verleibet. Bondien, ben er beranriei, iab ibm neugierig in die Mugen -natutlich mar es ibm angumerten, daß bas Barometer tiej fland.

Bas bat's benn gegeben ?" Mithoff gudte Die Michieln.

Begen Diefes Zeitungsmifdes - - Benn ich ben Schmierer unter die Finger befame, ber bas fabrigiert bat! - Dder bas Gemut, bem wir die Infendung ver-Sandwert legen !"

Bondien antwortete nicht. Er fab vor fich nieber. Aber ber Cherlemnant achtete nicht auf feine Wilene. "Gie follen übrigens berauftommen, Bondien - allgemeiner Audienztag - grobe Baiche - - 3ch merde

für Gie den Daumer, briiden," Er grante und ging mit raichen, febernden Schrinen über den fonnigen Son. Draugen gogerte er einen Mugenblid. Er notte feinen Burichen benachrichtigen wollen, bie Bierde gut jutieln - - Dann jab, er fich einen wird. Epate. Erft nuffte biefe leibige Geschichte aus ber Bielt

# 12. Rapitel.

Der Biortner am Saupttor ber Fabrit - ein meiß. baariger Alter, ber icon in feines Baters Dienflen geftanden hatte - grufte ben Oberleutnant vertraulich; auf bie Grage, ab der Sabritant im Rontor fel, mubie er jedoch reinen guverlöfitgen Beicheid gu geben. Selmut ging raid an ben modigen hallentauten ber feabrit entlang, bis er das Bermaltangsgeb une erreicht batte, bas gang am Ende des ausgeoebni-r Ram: feres lag. Sier politierte er verfchiebene Turen, been Buffchriten Berufenen und Unberufenen ben Ginttiti verwehrten, ebe er an eine Tur antiopite. Gin nachta be murtifches "her-ein!" antwortete ibm; aber die beiben, die fich's brinnen im Borginmer des Fabritanten jehr bequem gemacht batten, fuhren erschroden aut, als er über die Schwelle trat. Der magere, idminbfuchtige Rontordiener, ben Bithoff nie ohne eine Regung ber Mittelbe betrachten fornte, machte einen trampfgatten Berfuch, Die brennende Bigarette vor den icharien Mugen des jungen Opigiers gu verbergen - Der andere aver batte fich bem Unichein nach am liebften gang und gar unfichibat gemacht. wenn er die Babe bugu befeifen hutte. Der Oberfeutnant hatte in ber Immefenbeit bes Dieners frang an fich ficherlich nichts Befremblides gefunden, und er murbe ergi lingig burch bie Wirt, wie fich ber Binun benghm. Bie ein ertappter Sunder brudte er lich an die Band, und fein Blid ierte fo unrusig durch das Bimmer, els fuchte er nach einem Smlupiwinfel, in den er fich verfriechen

Bie er es ber Cituation nach, in der er Die beiben gefunden batte, nicht anders batte erwarten lonnen, wurde ibm auf feine Rrage der Beicheib, bag Rambolbt nicht Bugegen fet. Er babe forben telephonifc mitgeteilt, dag er erst am Radmittag berübertommen murbe, und bag man in feine Bohnung fduden folite, wenn es etwas Bintinges gu erledigen gab.

(Fortiegung joigt.)

# Aus Nah und fern.

Biesbaben, 27, Juli, Der Bifchof von Limburg ift ju einer breimochigen Erboiung bier eingerroffen und hat im Bofvig jum bl. Beift Bobnung genommen

Rudlage gur Gidjerung einer Umjagiteuer auf Lugus-Gegenstänbe.

Die handelstammer Biesbaden teilt hierzu mit: Rach einer Auslegung burch bie guftanbge Stelle ift bie in ben beteiligten Rreifen weit verbreitete Anficht, gur Gicherung ber Umfapfteuer auf Luxusgegenstände nur eine Radlage bon 20 Brog. begw. nunmehr 10 Brog. auf den bisberigen Berfaufspreis zu bilden, nicht gutreffend, benn die Rudlage in der genannten Sobe, jo führt bie Stelle in ihrer Begrunbung aus, fei bon bem fur ben betreffenden Gegenstand pereinnahmten Entgelt zu berechnen. hierzu aber, wie bereits in der Begrundung jum Entwurf eines Umfat-fleuergesehes ausgeführt fei die Gesamtheit der Leiftungen, Die der Raufer gur Erlangung ber Lieferung zu bewirfen verpflichtet ift, alfo auch der Steuerbetrag felbft ben ihm ber Berlaufer, fei es im Breife engerechnet, fei es gefonbert

neben ihm, in Rechnung stellt. Wolle ber Bertaufer affo bie ihn treffende zwanzigbegw. gehnprogentige Steuerriidiage in voller Sobe auf ben Käufer abmölgen, so musse er — bei sonst unveränder-ter Preisberechnung — ben bisberigen Verfausspreis nicht nur um 20 bezw. 10, sondern um 25 bezw. 11 v. H. erhöhen

Das Enbe ber Stoffnot in Sicht? Die führende Jachzeitschrift der Tertilinduftrie, "Der Ronfestionar", hatte bereits im April fiber eine Auffeben erregende Erfindung berichtet, Die fich an bas Runftfeideverfahren anlehnt. Es war möglich geworben, eine furge Fafer herzustellen, die beliebig verarbeitet werden tann. Unter dem Ramen "Zellulosegarn" ift sie in unterrichteten Kreisen bekannt geworben. Technisch wird dieses Produkt beute allgemein Garn aus Stavelfafer genannt. Rach biefem Berfahren ift es nach bem gitierten Fachblatte jest möglich geworben, Rleiberftoffe jedweber Art, jowohl für Manner- wie für Franenfleidung, und vor allem Birfftoffe in bochfter Bollfommenbeit berguftellen. Damals batten wir allerdings mitteilen muffen, daß vorerft feine Möglichfeit besteht, die neue Erfindung fur die Berforgung ber heimischen Bevolferung nugbar gu machen, weil die gesamte Broduftion für Seereszwede vorbehalten bleiben muß. Dies hat fich nun erfreulichenveife in letter Beit geanbert. Die Kriege-Robstoff-Abteilung bat fich ber Angelegenheit in burchgreifender Beife angenommen und nun foll mit ber herstellung in großem Magitab begonnen werben. Go fteht in furger Frift eine durchgreifenbe Berbefferung in

ber Berforgung mit Stoffen gu erwarten. Bur Laubheumerbung.

Die Bewegung, burch Laubsammeln unseren Bferben an der Front einen guten Erfat für bas Sartfutter gu Schaffen, ift im gangen Reiche im Gange, und es mehren fich wie immer die wohlmeinenden Leute, die da jagen, daß wir mit diefer Sache reichlich fpat angefangen hatten. Die befte Beit jum Laubsammeln fei nach ihrem Meinen nur bis Mitte Juni. Spater habe bas Laub weber für bas Bilb, noch für die Saustiere feinen besonderen Rabrivert mehr.

Ja, wie fommt es bann aber, daß in allen Ländern, wo regelmäßig und viel Laub gefüttert wird, fei es in ben Alpen, in Rorwegen, Italien, Franfreich ober felbft in Rugland, bas Laub für Futterzwede erft von Juli an gefammelt wird? Weil das Laub bis Ende Juni fo ungemein ichwer trodnet, daß 4 gentner Grünlaub oft nicht mehr wie einen Bentner Laubheu geben. Dazu tommt, foldes Jung-laub halt fich als heu nicht ficher. Erft von Juli ab wird bas Laub fo gehaltvoll, bag ein Bentner Laubhen aus anberthalb Bentner Frijchlaub wird. Run tritt bingu, bag bie verschiedenen Laubarten fo ungemein verschieden rafch trodnen; ein Trennen ber Laubarten geht bei Schulerfammlungen überhaupt nicht an. Das alles find Erfahrungen, Die wir teilweife erft überprufen mußten, um fie heute als richtig zu erkennen. Ursprünglich haben wir auch, um die Beit bes Laubsammelns möglichft auszubehnen, empfohlen bamit rechzeitig zu beginnen.

Die Behauptung, bag alteres Laub nicht mehr fo nahrfraftig ift, muß gleichfalls mit Borficht aufgenommen merben. Die geringere Berbaulichkeit mare in erfter Linie auf bas fortidreitenbe Rutinifieren bes Blattgewebes gurudguführen. Run wird bas trodene Blatt aber fein bermablen, gu Ruchen gepreßt, verfüttert. Die Magenfafte tonnen alfo die Rahrbestandteile innerhalb ber teilweise gerriffenen Bellmande leichter erreichen Folglich ift ber mögliche, ffeine Rachteil burch bie feine Bermahlung auf-

Barum erhalten wir feine Schotolabe?

Bon beteiligter Seite erhalten bie "Leipz. R. R." eine Rufdrift, in ber behauptet wird, bag wir aus ber Schweig an leidlichen Preisen Schofolade erhalten fonnten, daß das Eingreisen der 3. E. G. es aber unmöglich mache, daß folche Schofolabe ju erträglichen Breifen in die Sanbe ber Bevolferung fomme. In fruberen Fallen ift immer febr bon oben berab erflart worben, Die Rudficht auf unfere Baluta zwinge die 3. E. G. zu foldem Eingreifen und außerbem handle es fich bei folden auslandischen Angeboten nur um verschleierte Berfuche, die fegensreiche Tätigfeit ber 3. E. G. gu ftoren. Db bas auch in biefem Fall gutrifft, vermogen wir nicht gu beurteilen. Wir geben beshalb bie Buschrift wieber. In ihr beißt es u. a.: 3ch batte jest Ge-legenheit, von ber Schweiz 300 gentner Schololade zu befommen; es murben mir von einer Stelle 100 Bentner, bas Bfund ju 10 Mart bis Schweiger Grenge und von einer anderen Stelle 200 Bentner, bas Bfund gu 8 Mart, angeboten. Bei meiner Anfrage bei ber R. R. G. in Damburg, ob ich die Schofolabe begieben und im freien Sandel berfaufen fonnte, murbe mir jur Antwort: bag alle aus bem Auslande bezogene Schofolabe ihr anzumelben und

auszuliesern sei, und zwar zum Preise von nur 3 Mart bis 7 Mart bas Bjund je nach Qualitat. Die herren in biefen Kriegegesellschaften icheinen absolut fein Berftanbnis für bes Bolfes Rote gu haben, fonft würden fie unders emp finden und handeln. Dagegen hort man fortgefest, bag in Großstädten, namentlich in Samburg, Schotolade gu Bucherpreisen bas Bfund ju 35-40 Mart verfauft wird! Ch die von ber R. R. G. ftammt, entzieht fich allerdinge mei ner Renntnis! Jebenfalls ift es unrecht, wenn bem Bolfe Rahrungsmittel, die es ju angemeffenen Breifen haben fonnte und gern faufen mochte, in fo unverantwortlicher Beife vorenthalten werden! Schofolabe ift ichon' langft tein Lurusartitel mehr, fonbern, ein Rolfenahrungemittel.

Eine grafliche Bigeunerbande als Diebe.

Mus Maros-Bafarbely melbet "My Eft" eine fast unglaubliche Geschichte: Im August des vergangenen Jahres bat in ber Gemeinde Szederies Graf Ludwig Rormann u. fein Sohn Dr. Graf Reginald Rormann eine aus 50 Mitgliebern bestehenbe Zigennerfaramane in feinem Schloggarten tolonifiert. Die Karawane hatte hierauf Monate hindurch die Gegend gebrandschapt und gange Wohnungseinrichtungen uim. gestohlen. Die Genbarmerie leitete eine Untersuchung ein, Die ergab, daß die Bigeuner auf Anftiften bes jungen Grafen ihre Gaunerstreiche verübt hatten. Die gestohlenen Baren brachten bie Bigeuner ins Schloß mo bie beiben Grafen, Bater und Cobn, fie verwerteten. Dafür gahlten die beiben Grafen eine Steuer an bie Bigenner. Dieje Borgange tamen jest vor bem Gericht gur Berhandlung. Die 21 angeflagten Zigeuner fagten alle gegen die beiden Grafen aus und bezeugten unter Gib, bag ber junge Graf es war, ber fie zu ihren Raubzügen angeftiftet hatte. Die Bigenner murben gu acht bis gehn Tagen Arreft, Graf Reginald Rormann ju gwölf Monaten, ber alte Graf gu feche Monaten Gefängnis verurteilt.

Budithaus für Geheimichlächter und Schleichhandler.

Wenig erbauliche Mitteilungen über die Junahme der Geheimichlachtungen und bes Schleichhandels bat in einer Berfammlung amtlicher Kommiffionare gu Munchen ber Bertreter ber Baperifchen Fleischverforgungsftelle gemacht. Er gab an, bag bei ben Ralbern bie Bunahme ber Gebeimschlachtungen als geradezu haarsträubend bezeichnet werden muffe. Mehr als die Salfte diefer Tiere fei nachweisbar in ben letten Monaten verschwunden. Aus ber Mitte ber Bersammlung wurde bargetan, daß in manchen Orten Geheimschlachtungen und Schleichhandel unter Umftanden erfolgen, welche die Duldung, fogar die Mitwiffenschaft ber Auffichtsorgane ber Behörben außer Zweifel ftellen. -Sind folde mirflich bedauerlichen Buftanbe nur in Babern porhanden? Mit vollem Rechte bat fürglich ein Mitglied ber Duffeldorfer Staatsanwaltichaft in ber Tagespreffe feine Auffaffung babin fundgegeben, bag bie Strafrechtsbflege biefer vampirgleichen Ausbeutung ber eigenen Bollsgenofsen gegenitber bisher völlig versagte, die staatliche Autoritat vollig untergraben werbe, bag nur mit erheblichen Buchthausstrafen bem verbrecherischen Treiben entgegengetreten werben fonne.

Gin "Reichsfliegenamt".

Bir finden in den Dresdner Racht, eine vortreffliche Barodie gu ben jegigen Bestande und Beichlagnahmeverordnungen, die manchem ein vergnügliches Schmungeln verurfachen wird, wenn auch der eigentliche Rern, ber bas viele, planloje und baufig überfluffige Regieren treffen folt,

Der Einfender fand - im Traum - an ber Tur eines Hauses folgende

Befanntmadung:

Durch die neuefte chemifche Foridung ift festgeftellt, bag Fliegen ein besonders gut treibendes Dungemittel find. Deshalb ift ein Reichsfliegenamt errichtet worben, bas wieber in einzelne örtliche gerfällt. Sämtliche erreichbare Fliegen find mochenweise an diefes Reichsfliegenamt burch Bermittlung bes örtlichen Fliegenamtes abzuliefern. Für bie Ablieferung gelten nachstebenbe Borichriften: Jeber Dausfiper hat mochentlich alle in feinem Grundftude aufhaltlichen Fliegen, sowohl in feiner eigenen Bohnung als in benen feiner Mieter, ju gablen. Demgemaß hat er alle Mieter zu veranlaffen, fofort biefe Bahlung vorzunehmen. Die Fliegen find nach ben Raumen ihres Aufenthaltes feftguftellen. Der Kontrolle wegen ift moglichft gu verbindern, baß Fliegen von einem Raum in ben anberen fliegen. Beichieht dies benmoch, fo ift fofort Angeige bei bem Fliegenamte gu erftatten. In allen Raumen find fog. "Fliegenfanger" aufzustellen. Fliegen, die hierburch nicht gefangen werben, find jeben Montag Rachmittag zwischen 2 und 4 Uhr vorfichtig zu toten. Die famtlichen getoteten Gliegen find, nach ben gu numerierenben Raumen ihres Aufenthaltes geordnet, in Briefumichlagen ober bei größerer Babi in Rafichen zu verpaden mit ber Aufschrift "Fliegen". Ueber fieben Millimeter große Fliegen find befonders gu berpaden. Fliegen an ben Augenwänden ber Gebande merbeen burch Schupleute gegablt und getobet. Diefen ift unweigerlich Butritt zu ben Grundstüden zu gestatten. Rach 4 Uhr jeden Montag Rachmittag hat die Zahlung für die folgende Boche von neuem ju beginnen, bis feine Fliegen mehr zufliegen. Jeder Hauswirt ift für die Angaben feiner Mieter verantwortlich. Es wird nachgepraft. Wer faliche ober nicht zureichende Angaben macht bat Strafe bis ju 2000 M ober entiprechendes Gefängnis ju gemartigen. Jeder Sausbefiger hat an Eidesstatt unterschriftlich gu verfichern, bag er bie betreffenden Angaben nach beftem Biffen und Gewiffen gemacht bat. Die Berordnung tritt in Rraft mit bem Tage ihrer Befanntmachung.

Das Fliegenamt.

# Beitgemäße Betrachtungen.

Bum 5. Rriegejahr. Der Commer strahlt burch Flur und Walt - im Felde reift ber Erntefegen - boch fern bon Dentichlande Grengen hallt - es wieber bon gewaltgen Schlagen. - Da

forgt ber bleiche Schnitter Tob - bag alle Erntefrende dweige - ichon geht vom Teuer beig umloht - bes Beltfriegs viertes Jahr gur Reige! - Bier Jahre Rrieg und immer noch - tonte weiter: Mars regiert bie Stunde er zwingt die gange Belt ins Joch - und ichlägt ihr mande ichwere Bunde. - Bier Jahr ichon hat ber Bielverband - brutal verhöhnt Geseh und Rechte - vier Jahr schon best er mutentbronnt - bie Bolfer auf die Mittelmachte. Doch wie er auch um Freunde wirbt - er konnte nicht fein Ziel erreichen — ber Freund im Often ift zermurbt — Rumanien fieht im Friedenszeichen. — Er bat bas große Wort geführt — und hat gepocht auf Wilfons Briefe doch besto mehr hat er verspürt — die fraftge beutiche Offenfibe. — Doch England brudt fich, ftart und schlau weiß andrer Kriegsluft zu erweden - brum ift bie größte Bolferichau - bereinigt jest im Marnebeden. - Bom Senegal find Reger da — jum Rampf gestellt find Marottaner — und Bilfon aus Amerita — entfandte Gioux-In-bianer! — Go ftfirmen fonber Raft und Ruh — von ber Entente die Getreuften - boch Sindenburg greift fraftig ju und ichlägt binein mit Gifenfauften. - Gewaltig tobt Die Marneschlacht - ein Durchbruch schien dem Feind geboten - bis feine Front gufammenfracht - und Legionen abit an Toten! — Der Feind erreicht trop Wilson nicht ein Biel, er ift auf falfchen Wegen - wir aber febn mit Buverficht - bem fünften Friegsjahr nun entgegen. Drum Beimatheer fei weiter noch - bas Radgrat unfrer tapfern Streiter - bis biefes Krieges ichweres 3och bem golbnen Frieben weicht! Ernft Beiter.

Goldopfer.

Mabel, Du tommft ja gegangen, Wie gang umfloffen von rofigem Rot." "Ich gab meine Retten und Spangen Meinem Deutschland in beiliger Rot! 3ch tann wohl bes Schmudes entraten. Wer jest noch bran binge, ber tate mir leib. 3ch fenn einen blinden Soldaten, Der gab viel ebler Geschmeib. Meines Baterlands berrliche Cobne Opfern ftromenbes Blut, flagt feiner barum. Mir bing Deutschland, das fiegenbe, icone, Gin eifernes Rettchen um!"

Friba Schang.

Deffentlige Ausiprage

Erlaube mir mobilobi Rebaftion gu bitten, bem "Cachverftanbigen" aus voriger Rummer folgende turge Erwiberung in 3brem Blatte gur Renntnis gu geben:

1. 3hre langichmeifigen Aussuhrungen ichauen nicht fo aus, als tamen fie aus ber Feber eines "Sachverständigen", sondern aus ber Feber einer Berson, die es gang gut verftebt, angeklagten Leuten bas Mäntelchen ber Unschulb um-

2. Begen bem zuerft und julest eingeschoffenen und ausgebadenen und nicht ausgebadenen und am 16. gebadenen und am 19 gewogenen Brot regt fich bie Bevolferung in biefer "aufgeregten Beit" nicht auf und wirb auch nicht "aufgebest" wie Gie fagen, fonbern wir find barüber entruftet, wenn wir bas uns ftaatlicherfeits jugeficherte Quantum Brot nicht erhalten Bir verlangen mit allem Ramdrud, bag une bie guftebenben 1500 Gramm wochentlich auch geliefert werben. Wie bas möglich ift, bleibt uns gang gleich Sollte jemand ba fein, ber es nicht fertig bringt, fo ftellen wir ihm eine Lehrstelle in ber balb erftebenben Beamten-Konfum Baderei gur Berfügung.
Mehrere Beamte,

beren Rin er noch nicht mit 1500 Gramm Brot, viel weniger mit 1300 unb 1400 Gramm Brot pro Boche austommen.

Brieffaften.

23. B. in Bornich. Gie wollen ben Ginfenber bes Artifels: "Flegelhafte junge Burichen aus Bornich" vom 19. Juli wiffen. Beiches Intereffe haben Gie baran ? -

Gottesbieuft-Ordnung in Oberfahnftein.

in ber Pfarrtirche jum hl. Martinus

10. Sowatag nach Pfingsten, den 28. Juli 1918.

6% und 7 Uhr hl. Ressen; 7% Uhr Chunnastalmesse (Frühmesse); 9 Uhr Schulmesse 2 Uhr Armsoscelenandacht. Am 4 Uhr Bredigt. Rachmittags 2 Uhr Armsoscelenandacht. Am 4 Uhr Berfammlung der Mitglieder des Bereines hristlicher Mätter mit Bortrag (Vatrorssest des Bereines).

Rächsen Sonntag sann der Portiunkula-Ablah gewonnen werden.

Wegen bes Bers-Jesu-Freitage ift am Donnerstag von b Uhn. Gelegenheit gur hi Beichte; ebenfo am Freitag um biefelbe Beit. Gottesbienft-Ordnung ber evangelischen Gemeinde.
Sonntag, den 28. Juti 1918. 9. Sonntag nach Trinitatis
91/2. Uhr Predigtgottesbienft. Rachmittags 2 Uhr SpriftenLehre für die weibliche Jugend.

Soitesdienst-Ordnung in Riederlassein.

Sonntag, den 88. Juli 1918.

1/1/7 Uhr Frühmeffe in der Bardarafirche 8 Uhr Kindermeffe in der Johannistirche. 8 Uhr hl. Meffe in der Bardarafirche. 91. Uhr Bochamt mit Predigt in der Johannistirche.
Rachmittags 2 Uhr Christeplehre. 4 Uhr Andacht in der Johannistirche.

Rriegsbittanbacht Dienstag und Freitag nachmittags 4 Ihr in ber Johannistirche Mittwoch abend 1/18 Uhr in ber Barbaratirche

baratirche.
Samstag von 3 Uhr ab nachm, bis jum Sonntag abend tann ber Bortiunknlasblaß gewonnen werden von denen, welche nach Empfang der hi Sekramente eine der biefigen Kirchen bestuchen jedesmal beien in der Meinung des di. Tarere.
Rächten Sonntag vermittags to Uhr bei günftiger Witterung Sottesbienkt auf dem Allerbeiligenberg, aus Anlah der Gedächtnisseier für die gefallenen Krieger, welche die hieft en Vereine

verauftalten werben

Cottesbienft-Orbnung in Branbach.

Sonntag, ben 28 Juli 1918. 9. nach Trinitatis. Bormittags 10 Uhr Predigtgottesbienst. Christenlehre fällt ans Bonnerstag abends 21/4, Ahr Jungfranenverein.

Sonntag, ben 28. Juli 1918. 10 Sonntag nach Pflagften.
7% Ubr Frühmeffe. 10 Uhr Hochant mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Christenlehre und Andacht.

# Die Derwendung von bolg und Kochkiste im Sommer

E

macht, daß 3hr im Winter nicht zu frieren braucht.

# Bekanntmachungen

Die Landwirte werden hiermit auf die Bundesratsberordnung vom 29. Mai d. Is. aufmerksam gemacht, nach welcher die Bersütterung von Brotgetreide verdoten ist.

Bur Ueberwachung der Besolgung dieser Borschrift wird bestimmt, daß der Ausdrusch des Getreides (Weizen, Roggen, Gerste und Hafer) mittels der Dreschmaschine, sowohl nus dem Felde wie in der Behausung nur unter Aussicht versolgen darf und daß dei dem Dreschen das Gewicht der geernteten Frucht durch die hierzu bestellte Aussichtsperson lestgestellt werden muß.

Ersolgt der Ausdrusch nicht mit der Dreschmaschine, son-

Ersolgt der Ausdrusch nicht mit der Dreschmaschine, sondern mit dem Flegel, so ist die Absicht des Ausdrusches anindestens am Tage vorher auf dem Rathause, Zimmer Kr. 1, anzumelden, damit wegen der Ueberwachung des Ausdrusches und der Gewichtssesslung die geeigneten Anordnungen getroffen werben tonnen.

llebertrotungen werden nach § 80 der Reichsgetreibes vrdnung bestraft. Der Bersuch ist strasbar. Oberlahnstein, den 22. Juli 1918. Der Magistrat.

Fohr, Beigeorbneter.

Da ber diesseitige Kreis auch im Erntejahr 1918 Gelbftwirtschaft mit Brotgetreibe betreibt und somit eine Mehlaberweisung seitens ber Reichsgetreidestelle wom 15. August ab nicht mehr erfolgt, so werben die Landwirte bringend ersucht, die abgeerntete Frucht möglichst sofort jum Ausbrusche zu bringen und an die Firma Martin Fuch & babier abzuliefern, bamit bie Dehlverforgung vom 15. August d. 38. ab seine Unterbrechung erleidet. Wir weisen noch darauf hin, daß für Brotgetreide, das

bor bem 1. August abgeliefert wird, eine Druschpramie von 100 M und für solches, welches vor bem 16. August abgeliefert wird, eine Drufchpramie von 80 M für die Tonne bezahlt wird.

Oberlahnstein, den 22. Juli 1918. Der Magiftrat. Fohr, Beigeordneter.

Die Reichsfleischftelle bat im Ginverftandnis mit bem herrn Staatsfecretar bes Rriegeernahrungsamts angeorbnet, bag in ber Beit

pom 19-25. August bom 9-15. September vom 30 September — 6. Oftober und 21.—27. Oftober bs. 38.

im gangen Staatsgebiete fein Fleisch an bie verforgungsberechtigte Bivilbevöllerung ausgegeben werden barf.

Die ordentliche Fleischwochenmenge fällt baber auch für Krante und zulageberechtigte Schwer- und Schwerft-

Die Militärpersonen einschl. Urlauber und Rriegegefangene, welche burch ben Kommunalverband verforgt merben, nehmen an ben fleischlofen Bochen teil.

Der Deagistrat. Oberlahnstein, ben 24. Juli 1918. 3. B .: Fohr Beigeordneter.

Muf bie Befanntmachung bes Ronigl herrn Landrats vom 20. b Mts. (Lahnsteiner Tageblatt Rr. 172) betr. Offenlage ber Lifte ber Sandwerter, welche an ber Abstimmung über Errichtung einer Schuhmacher-Innung teilgenommen haben, wird aufmertfam gemacht. Oberlabnitein, ben 26. Juli 1918. Der Magiftrat.

# Raffee-Erfak

wird am Montag, den 29. d. Mts. verlauft auf Dr. 94 ber Lebensmittelfarte.

# Suppenmehl

am Diensiag, den 30 b. Mts. 200 Gramm pro Berfon auf Rr 95 ber Lebensmittelfarte Oberlahnftein, ben 27. Juli 1918. Der Magiftrat.

Die Reiben ber Sanitatstolonne find burch Ginberufungen gelichtet. Die schone Aufgabe ber Rolonne ver-langt aber weiter ihre Erludung. Damit sie biese Aufgabe meiter gerecht werden fann, bitte ich dringend alle Manner und Jünglinge, die daheim bleiben konnten ober noch nicht einberufen sind, doch ber Rolonne beizutreten. Es ift bas eine Dantespflicht gegen bie tapferen Rrieger braugen !

Rieberlahnftein, ben 24. Juli 1918. Der Burgermeifter : Robn.

Bur bie Berforgung der Bevolkerung mit Roblen burch bie biefige Roblenbanbler find folgenbe Breife feftgefent für ben Bentner 2,60 Dit. Bur Stein- und Rugtoblen . 3,20 Anthracit Erformbrifetts 2,60

Brauntoblenbrifens ober Robbrauntoble .... 1,60 3,00 Die Breife verfteben fich frei Baus bes Beftellers.

Berben die Roblen am Baggon abgehelt, fo ermäßigt fich ber Breis um 10 Big, fur ben Bentner. Riederlahnftein, ben 24. Juli 1918

Die Ortskohlenftelle.

find eingetroffen. Bezugsicheine werben auf ber Ortstohlentelle ausgegeben und zwar : Montag, ben 29. ds. fur bie Buchftaben A bis einschl. G Dienstag, ben 30 bs. " Mittwoch, ben 31. bs. " Donnerstag, den 1. Mug. für die Buchftaben & bis einfchl. 8 nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Diejenigen Einwohner, Die ab 1. Mai bie ihnen guftebenbea Brennftoffe bereits bezogen haben, tonnen jest nicht berudfichtig werben.

Oberlahuftein, ben 26. Juli 1918. Die Ortskohlenstelle.

Butter

wird auf Rr. 78 ber Lebensmittelfarte ausgegeben fur bie

N-C, D-Qu bei Kring, D-G bei Sepl, H. J. B bei Battes, R, M bei Raffei, R. S, Sch bei Benner, L, N, Sp, St, T, U, B, Z bei Nitzling. Nieberlahnstein, ben 27. Juli 1918.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung! Haustrauen, die darauf bedacht stets eine blendend weiße Wäsche erhalten, verwenden nur noch Schmitz-Bonn's

# Wasch- u. Bleichhülfe

Garantiert unschädlich. Padguitig genehmigt vom Kriegsaus-schuss unter Nr. 2503. in Paketen zu 30 Pfg. überall erhflitlich. Alleinige Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik Düsseldorf-Reisholz.

für unfer Installations. und Baulager fuchen wir einen gewiffenhaften

\_\_ mann \_\_

(auch Kriegsbeschädigter) für die Materialausgabe Main-Kraftwerke A.-6 Schillerftrage 2a.

finden dauernd lohnende Beschäftigung bei

Farb- und Gerbstoff-Werke Carl Fleich jr. Oberfahnftein

# Naffanische Aleinbahn.

Un Sonn- und Festtagen verfehren folgende Buge :

Strecke Raftatten-St. Goarshaufen : Raftatien an 11,06. 4,23, 9,19 6,20, 12,30 5,45 ab 7,15, 1,27. 6 45 an St. Goarshaufen ab 10,15, 3,25, 8,15

Str de Raftatten-Bollhaus: 11,00, 9,50 ab Raftaiten an 6,55, 5,30 9,15, 8,06 an Bollhaus ab 8,50, 7,20

Stredie Raftatten-Braubach 10,00, 8,26 ab Blafta,ten an 5,20, 7,50. 6,15 an Braubach ab 7,18, 5,48

# Reine alte

für Pacigwede zu taufen ge-fucht. Raberes in ber Ge dafisftelle

Apritojen, Simbeeren, Falläpfel

Ronditorei Raja.

Empfehle meine Holzsohlen nebft Holzsandalen.

Bolifohlenlager B. Gerhars, Rieberlahnstein,



pertaufen. Raberes in ber Befcafteftelle.



(Bfinbin), fcarf u. machfam, gu Gherlahnftein, Sochitraße 61.

Madden gejuch! far Saus und Barten Cung. Cobleng, Mm Blan 20.

Gin fechsfacher Raningenftall billig ju verlaufen. 3M. Bang, Burgftraße 6

Gin gut erhaltener 2figiger Sportwagen Miederlahnftein, 3ohannesftraße 23.

Welcher Ziegenhalter Rieberlahnsteins liefert regel maßig ein Quantum Mildt ge-gen reichliche Futterabgabe. Rab: in ber Geschäftsfielle.

gum Umanbern und Reparie ren einiger Anguge gefucht. Socitrage 8, Oberlahnftein.

Hund, großer lang baarig Kriegs hund, auf ben Ramen Bump' borend entlaufen am 20. 7. Bieberbringer er-

balt bebe Bolohnung. Frang Gerhart Boppard Oberfte 68, Bur Stadt Coln-

Suche tüchtige Suffet- u Ser-chinnen Bimmer- Saus- und Kuchenmadchen. Lohn 45 50 Mart monatlich.

2B Dittmar, gewerbl. Stellen Buro, rim-Mugufie Wing 13. Bab Ems, Bahnhofftr 7.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Teilnahme mahrend ber langen Rrantheit, bem Sinicheiben und bei ber Beerdigung meiner nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Gattin, unserer treu-forgenden unvergeflichen Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabetha Landsrath, geb. Rubröder,

fagen wir Allen, befonders bem Schaffner- und Schaffner - Unmarter - Berein und ben vielen Rrangspenbern und Spenbern beil. Deffen, unseren berglichften Dant,

Die tieftranernben hinterbliebenen: Gifenbahufchaffner Martin Landsrath und Rinber nebft Anverwandten. Oberlahnftein. ben 27. Juli 1918.

Dankjagung.

far die vielen Befuche mabrend ber Krantheit und die Beweise berglicher Ceilnahme bei dem Binfcheiden, fowie die gahlreiche Beteiligung und die vielen Krangfpenden bei der Beerdigung unferes lieben guten Daters fprechen wir hiermit Ullen unfern tiefgefühlten Dant

Familie Beimbach. Rieberlahnstein, ben 25. Juli 1918.



# Josef Hewel, Beerdigungsinstitut

R.-Lahnstein, Rirchgaffe 4 - Transcribetoration Uebernahme ganger Beerbigungen Trausporte nachu. von Auswarts

Jean Bruning.

# Coblens, Worgenftrage 461

felbfianbig unb brav ober alleinfehende Erau für fofortigen ober balbigen Gintritt bei gutem Gberlahnftein. Wilhelmftrage 59 Lohn gesucht.

Mädcher Ein braves peigiges Surgftrafe 35. gejucht

**Gofort** Röchin, die einen fleinen Teil ber Sans arbeit mit übernimmt und ein Wädchen jur Aushilfe

Frau Rommergienrat Schmidt, Riederlabnftein.

Ein fleißiges, ehrliches Dienftmädchen in befferen Daushalt gefucht

Bordheim Coblengerftrage 45.

mit 4 bis 6 heigbaren Bimmera, Ruche, Reller und fonftigen Rebenraumen in Ober ober Mieberlahnftein für ben 1 Oftober b. 3. 3u mieten gefucht Un-gebote unter 3. 3. 23 an Ge-fchaftsftelle b. Bl. erbeteu

Rrieger-Gran ob. alleinftebenbe

2-3= 3immerwohnung gegen Berrichtung bauslicher Ar-beiten Rab in ber Gefchaftsftelle.

2 fcon mobl. 3immer au permieten. Raberes in ber Beichafteftelle.

# 2 oder 3 möbl 3immer

mit Rüchenbenugung ober Ben-fion von Chepaar mit 2 Rindern (4 und 6 Jahre: für Augult und Geptember gefucht. Ronfistorial-Rat w Sonin. Coblenz, Ratfe-

Männer-Gefangverein Oberlahnstein. Gelegentlich bes Ausfluges ber

Bereinigten Männerchöre von

Renwied nach Braubach im Sotel "Deutsches Saus" wird um gablreiches Ericheinen Der Borftand.

in verichiebenen Farben,

in Rollen und Bogen,

in Rollen

Papiergeschäft Eduard Schickel

Brautpaar fucht für Sept. ober Ott. in Oberlahnftein kleine Bohnung (britte Gtage).

Ein Geldtalagen

mit Inhalt von Oftallee 45 bis "Rreug" verloren. Gegen Belah-nung abzugeben in b. Geschäftsft.

gur Berarbeitung in Papierfabriten

auf Reupapier mud jam Tagespreife noch angenommen und laffe felbiges abbolen.

Papiergeschäft Ed. Schickel.

Bei auswarts lagernbem Bapier wolle man bas Quantum angeben

**Spielplan** des Coblenger Stabttheaters

Sountag 28. Juni, nachm 4 U.
Die Flebermaus, abends 71/2
Uhr: Die Rose von Stambul
Dienstag 30. Juli, abends 71/2
Uhr: Geschl. Borftellung får
Arbeiter ber Kriegsvetriebe Der

Raub ber Sabinerinnen. Mittwoch, 31. Juli, abenbe 74 Mittwoch, 31 Juli abends 74 Uhr: Meine Frau die Dofschauspielerin. Luftsviel.
Donnerstag, 1. August, abends
71, Uhr: Die Rose von Stambul". Operette
Freitag, 2 August abends 71/2,
Uhr: "Die Rose von Stambul."